



NEBA – Schnittstellen im Jugendcoaching Die „Gatekeepingfunktion“ des Jugendcoachings (PS, BAS)

Mag. Thomas Eglseer

Bundesweite Koordinationsstelle Übergang Schule - Beruf

Jugendcoaching Fachtage 2016_Workshop 3, 19. April 2016

Ziel & Zeitplan

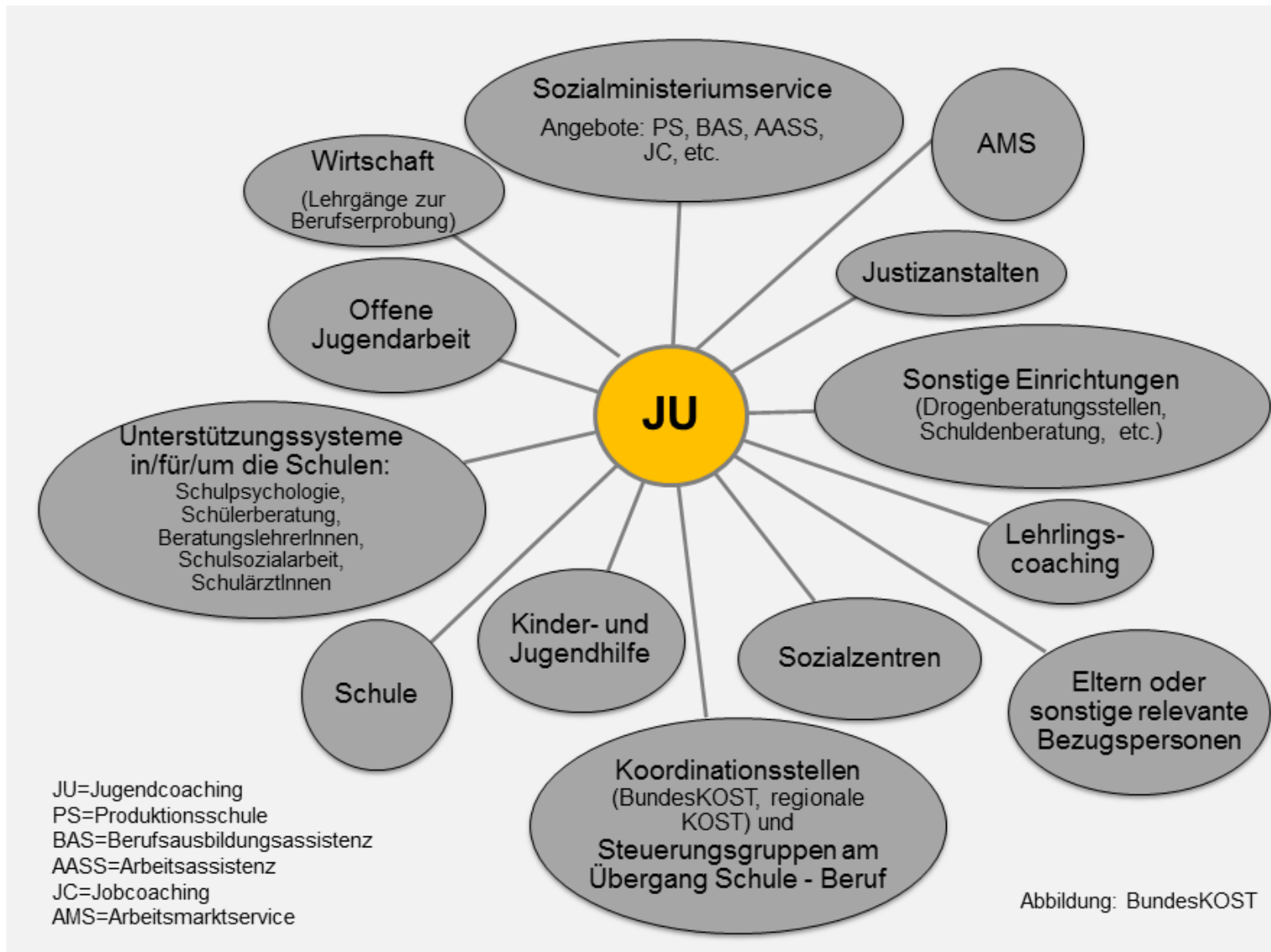
Ziel des Workshops

- Auseinandersetzung mit der Gatekeeping-Funktion des JU (-> PS, -> BAS): Status quo? Positives? Herausforderungen?
Fragen/Anregungen

Zeitplan

Wann	Was	Wer
14.30-15.00	Begrüßung, Ablauf, etc.	Thomas Eglseer
15.00-15.30	Einführung ins Thema	Thomas Eglseer
15.30-17.00	Gruppenarbeiten	TeilnehmerInnen
16.00-16.30	Pause	TeilnehmerInnen
17.00-18.00	Zusammenführung der Ergebnisse	Plenum

JU: Schnittstellen und Kooperationssysteme



JU: Zentrale Aspekte im Übergangsmanagement

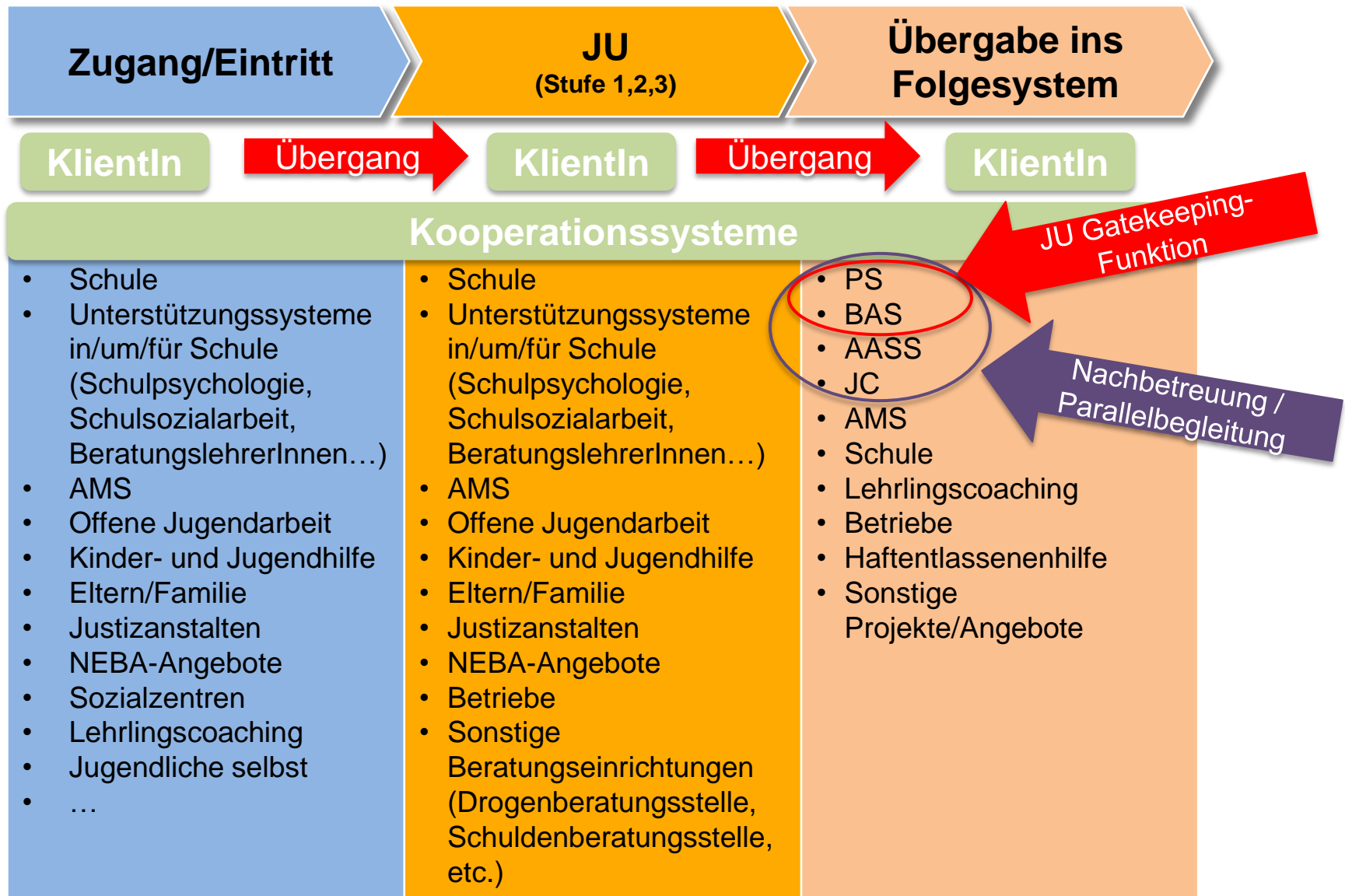


Abbildung: BundesKOST

Richtlinien & Regelungen & Quellen, MBI, Standardisierte Unterlagen

Zentrale Aspekte im Übergangsmanagement / Gatekeeping-Funktion des JU (JU-PS/JU-BAS)

- **Übergang** = Begleitung bis der nächste Schritt für den/die Jugendliche/n klar ist.
 - Ziel: „Verluste“ beim Übergang ins Nachfolgesystem vermeiden
- **Gatekeeping-Funktion** JU = JU mind. Stufe 2 ist verpflichtend vor PS und BAS
 - Ziel: Gewährleistung von Standards in Begleitungsprozessen

1. Richtlinien & Regelungen & Quellen

- BMASK Richtlinie NEBA – Angebote (1.1.2015)
- BMASK Richtlinie Schnittstellenmanagement (1.3.2015)
- JU: Konzept inklusive Umsetzungsregelungen (4.10.2013)
- PS: Konzept inklusive Umsetzungsregelungen (12.12.2014) – enthält detaillierte Checklisten
- BAS: Umsetzungsregelungen (21.10.2014)
- MBI Benützungsfäden JU, PS, BAS (Portal Austria)
- Förderungsgrundlagen des Sozialministeriums im Bereich der Beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung (1.1.2016)
- Berufsausbildungsgesetz (BAG) (Juli 2015)
- Beratungsdatenbank (BDB) <https://www.portal.at/>

Zentrale Aspekte im Übergangsmanagement / Gatekeeping-Funktion des JU (JU-PS/JU-BAS)

- 2. Zusammenarbeit mit Kooperationssystemen bzw. Akteurinnen/Akteuren**
 - Zusammenarbeit / Kommunikation / Infotransfer (zB. Übergabegespräche, Übergabeberichte, eAMS-Konto, Lehrgänge zur Berufserprobung etc.)
- 3. Arbeit mit den Klientinnen/Klienten**
 - zB. Unterschiedliche Zielgruppen (Schulische/Außerschulische)
- 4. Standardisierte Unterlagen / Dokumente**
 - Fachliche Stellungnahme / Abschlussbericht
 - Kompetenzenprofil
 - Datenschutzrechtliche Zustimmungserklärung
 - Teilnahmebefragung des/der Jugendlichen
 - Leitfaden Lehrgang zur Berufserprobung
- 5. MBI**
 - Eingabe ins MBI
 - Zielgruppenabklärung (zB. PS-Tool)
 - Nachbetreuung / Parallelbegleitung

Schnittstellen NEBA-Angebote: Parallelbegleitung

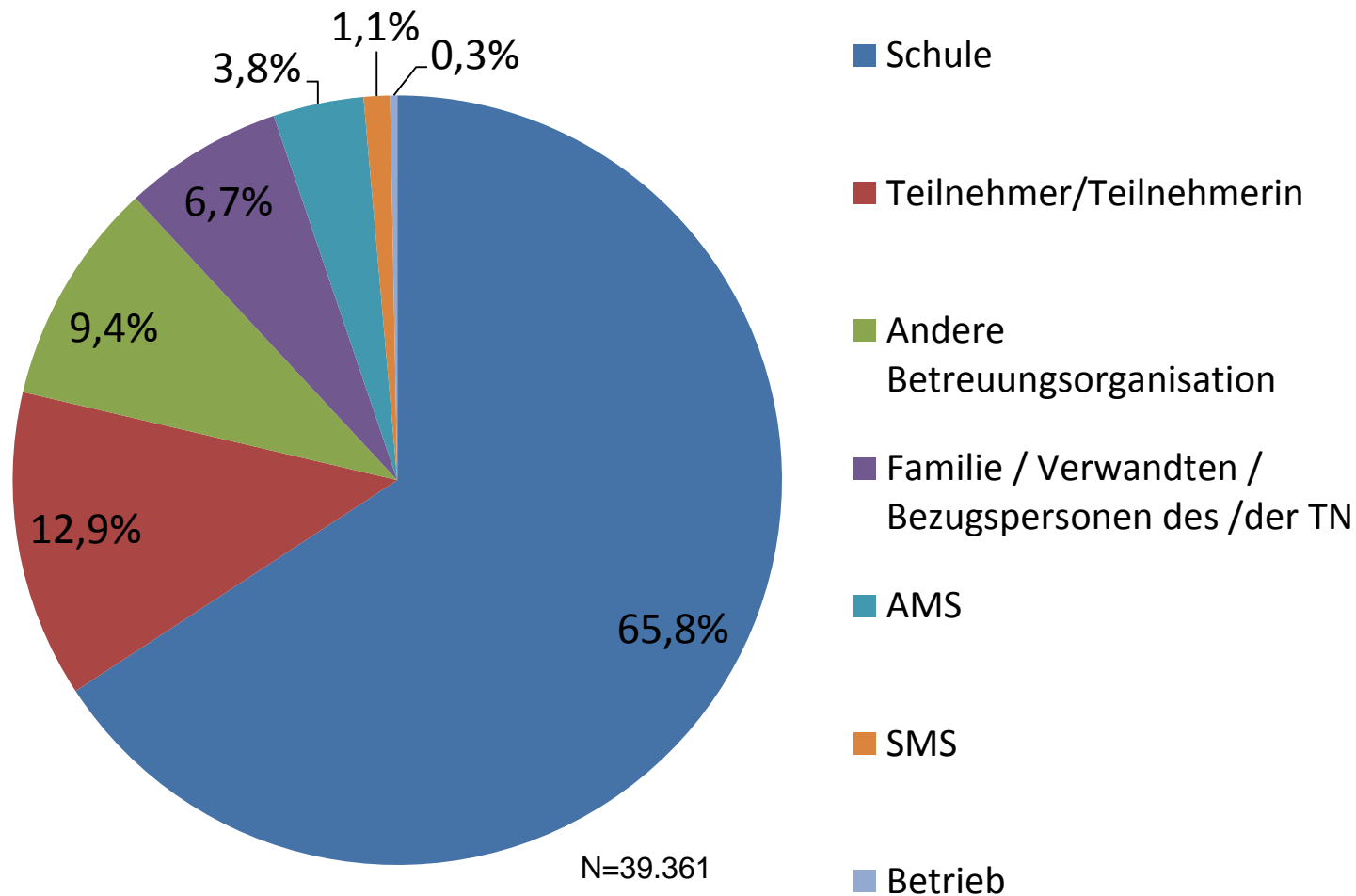
SCHNITTSTELLEN NEBA-LEISTUNGEN					
		Parallelbegleitung möglich, max. Übergangszeitraum	Bewertung / Kommentar	Quellen	
JU	→	PS	1 Monat verpflichtend, PS nur mit vorherigem JU mindestens Stufe 2 Berufswunsch soll klar sein [max. 3 Monate Parallelbegleitung bei systemfernen Jugendlichen -> Quelle: Jugendcoaching Jahresbericht 2014 (BundesKOST 2015), S. 60; PS_Konzept inklusive UR_Version 5.1. Stand 20141212, S. 40; Anmerkung dazu vgl. Kommentar Gabriele Krainz]	PS_Konzept inklusive UR_Version 5.1. Stand 20141212: Checkliste für Eintritt PS, S. 61f	
JU	→	BAS	3 Monate verpflichtend, BAS nur mit vorherigem JU mindestens Stufe 2 (ausgenommen: Wechsel von einer Form der Lehre in eine andere Form der Lehre)	BAS Umsetzungsregelungen Version 1.0 Stand 21.10.2014, S. 4; Jugendcoaching Jahresbericht 2014 (BundesKOST 2015), S. 14	
		gesetzlich vorgeschriebene Probezeit	Nachbetreuung JU bei Lehrverhältnissen Doppelbetreuung mit BAS oder Lehrlingscoaching vermeiden	JU_Konzept und Umsetzungsrichtlinien_Version 20131004, S. 16	
JU	→	AASS	Keine Parallelbetreuung		
JU	→	JC	Parallelbetreuung möglich	Parallelbetreuung möglich in begründeten Einzelfällen bei Lehrgang zur Berufserprobung	
JU	→	JU		Rückkehrmöglichkeit ins JU gegeben. Ad MBt: bei Rückkehr ins JU innerhalb von 1 Monat wird der Abschluss der voran gegangenen Teilnahme aufgehoben und die Teilnahme fortgesetzt. Wenn > 1 Monat -> Anlegen neuer Teilnahme	JU_Konzept und Umsetzungsrichtlinien_Version 20131004, S.15f
PS	→	JU	3 Monate	Wenn JU Empfehlung "Verlängerte Lehre" oder "Teilqualifizierung", direkter Einstieg in die BAS sonst wieder JU	PS_Konzept inklusive UR_Version 5.1. Stand 20141212: Checkliste für den Austritt PS, S. 71
BAS	→	JU		JU im Anschluss an BAS nicht sinnvoll	
AASS	→	JU	Keine Parallelbetreuung		
JC	→	JU	Keine Parallelbetreuung		
Legende			Parallelbetreuungen in gleichen Angebotsarten zur selben Zeit sind nicht zulässig. <i>Grundsätze</i>	MBI 2015 für SMS MA	
JU		Jugendcoaching	Verpflichtende Übergabegespräche zwischen den Angeboten unter Verwendung der Datenschutzrechtlichen Zustimmungserklärung zur Weitergabe von Daten bzw. Unterlagen an Dritte, verpflichtend Abschlussberichte, Kompetenzprofil	AASS_Entwurf UR_Version 1.0_Stand 20.3.2015	
PS		Produktionsschule			
BAS		Berufsausbildungsassistenz			
AASS		Arbeitsassistenz			
JC		Jobcoaching			
			Dokumentationsüberschneidungen von 1 Monat sind zulässig		

Quelle: SMS, Beratsungsdatenbank (BDB), Stand: 2016

Zugang/Eintritt

JU
(Stufe 1,2,3)

JU wurde angefordert/empfohlen von...

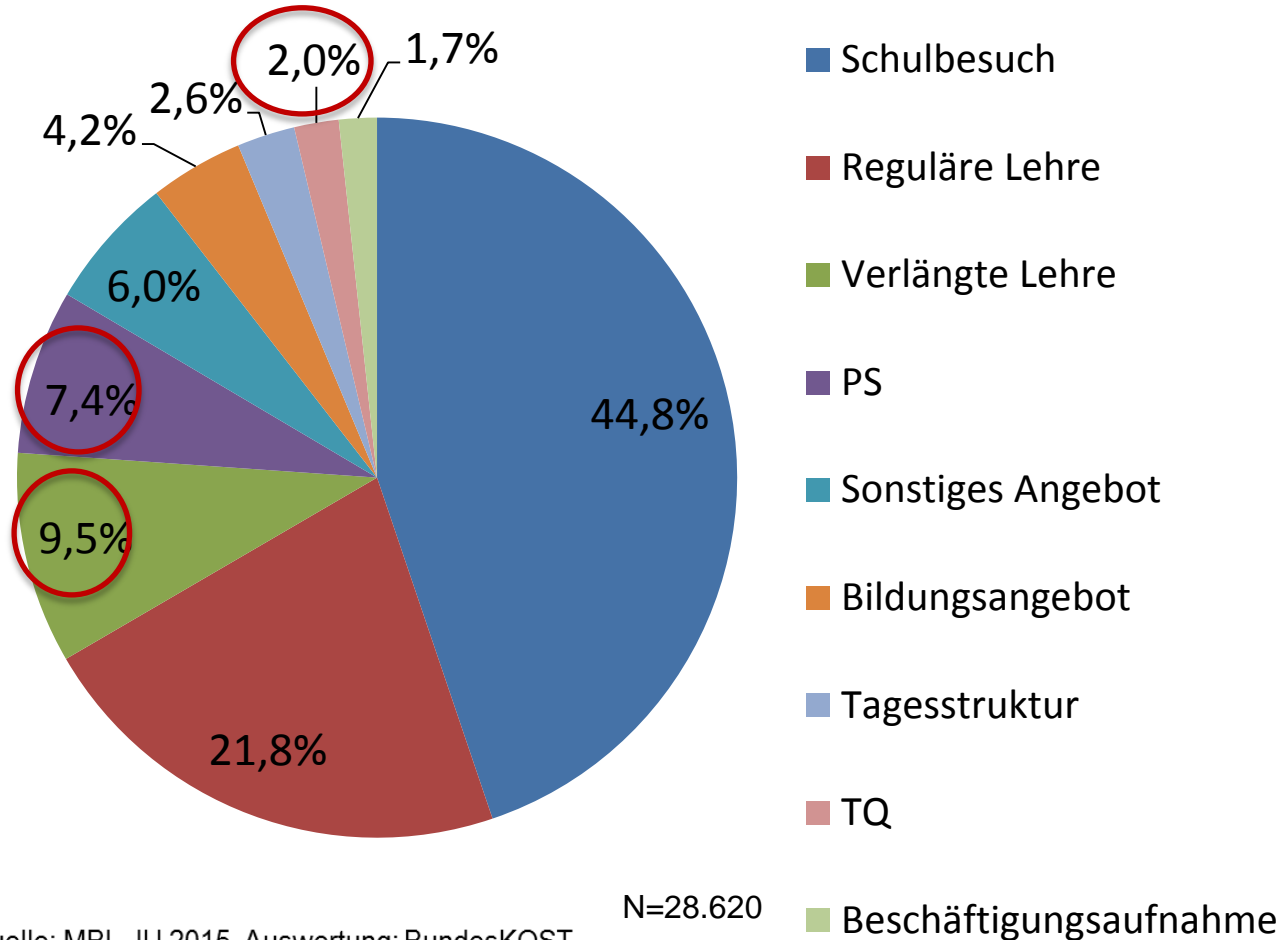


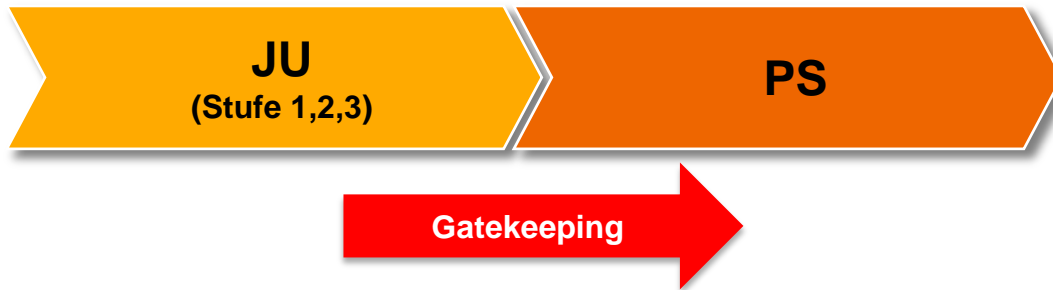
JU
(Stufe 1,2,3)

**Übergabe ins
Folgesystem**

Übergang
(Gatekeeping PS, BAS)

JU: Ergebnis (Abschlüsse)





PS Teilnahmen 2015: Welche Stufen wurden im letzten JU besucht?

Kein JU	250*	12%
Stufe 1	66	3%
Stufe 2	998	46%
Stufe 3	859	39%
Gesamt	2.173	100%

* davon sind 162 „alte“ Teilnahmen

THEMA: Gatekeeping-Funktion des JU Schnittstelle JU – PS und JU – BAS

Fragestellung	Output
➤ JU – PS: Status quo - wie läuft's? <ul style="list-style-type: none">• Positives?• Herausforderungen?	Flipcharts
➤ JU – BAS: Status quo - wie läuft's? <ul style="list-style-type: none">• Positives?• Herausforderungen?	Flipcharts
➤ Allfällige Fragen / Anregungen	Flipchart

Die Zusammenführung der Ergebnisse erfolgt im Plenum.

Anregungen zur Bearbeitung der Fragestellungen – mögliche „Brennpunkte“

- Zusammenarbeit mit einzelnen Akteuren/Akteurinnen:
 - NEBA-Angebote (JU, PS, BAS, AASS, JC),
 - AMS,
 - Betriebe,
 - SMS Landesstellen,
 - regionale Koordinationsstellen,
 - Erziehungsberechtigte,...
- KlientIn / Zielgruppen
- Kommunikation / Informationstransfer: zB. Übergabegespräche, eAMS-Konto,...
- Standards / Formales: zB. standardisierte Unterlagen, Kooperationsvereinbarung AMS-JU, Übergabeberichte...
- Lehrgänge zur Berufserprobung
- MBI
- Kritische Punkte bei der Übergabe: zB. Kapazitäten, Wartezeiten,...
- ...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

K o n t a k t

Mag. Thomas Eglseer

Bundesweite Koordinationsstelle Übergang Schule – Beruf

1030 Wien, Erdbergstraße 52-60/Stg. 3/3. Stock/Top 15

T +43-1-342 707 2711

M +43-699-14012164

thomas.eglseer@wuk.at www.bundeskost.at